

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer
Bundesministerin

Herrn
Dr. Peter Samt
Präsident des Bundesrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.366.283

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)4338/J-BR/2025

Wien, am 8. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Bundesräte Andreas Arthur Spanring, Kolleginnen und Kollegen haben am 8. Mai 2025 unter der Nr. **4338/J-BR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „ominöse Kontamination der Werkhalle der FTZ-Außenstelle Floridsdorf“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wann wurde die betreffende Werkhalle der FTZ-Außenstelle Floridsdorf durch die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) übernommen?*

Die Liegenschaft (1210 Wien, Hermann Bahr-Straße 1-3) ist Teil eines Fruchtgenussrahmenvertrages und Fruchtgenusseinzilvertrages. Hierzu gibt es einige Erweiterungen z.B. Freigängerwohnung und Büros der BEST und Clearingstelle.

So weit bekannt war die Werkhalle seit Beginn der Vermietung durch die BIG Teil des FTZ Floridsdorf.

Zur Frage 2:

- *Bestand bereits vor dem Jahr 2024 der Verdacht auf eine mögliche Kontamination dieser Werkhalle?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, konnte dieser Verdacht anhand von diesbezüglichen Untersuchungen bestätigt werden und wurde dies dokumentiert?*
 - c. *Wenn ja, wie wurde darauf reagiert?*

Ein solcher Verdacht bestand nicht.

Zur Frage 3:

- *Welche gesundheitsschädlichen Stoffe wurden bisher im Boden und in der Raumluft der besagten Werkhalle festgestellt und in welchen Konzentrationen?*

Probennummer	Phenol	o-Kresol	m-Kresol	p-Kresol
	[mg/kgTS]	[mg/kgTS]	[mg/kgTS]	[mg/kgTS]
24-375-1	35,2	16,7	19,8	8,2
24-375-2	22,4	9,0	15,0	7,7
Bestimmungsgrenze	1,25	1,25	1,25	1,25

Probennummer	24-375-1	24-375-2
Einheit	[mg/kgTS]	[mg/kgTS]
Naphthalin	215	396
Acenaphtylen	18,6	11,2
Acenaphthen	645	612
Fluoren	483	590
Phenanthren	5700	4440
Anthracen	471	505

Probenummer	24-375-1	24-375-2
Fluoranthren	5382	4199
Pyren	3589	2875
Benz-a-anthracen	880	1909
Chrysen	1002	1631
Benzo-b-fluoranthren	463	1582
Benzo-k-fluoranthren	293	989
Benz-a-pyren	312	1488
Indeno-1,2,3-c,d-pyren	193	965
Dibenz-a,h-anthracen	48,1	238
Benzo-g,h,i-pyren	179	824
Summe 16 PAHs	19874	23254
Bestimmungsgrenze	0,1	0,1

Zur Frage 4:

- *Welche Untersuchungen gab es dahingehend?*

Seitens der BIG wurde eine Prüfung in Auftrag gegeben. Der Prüfbericht vom 10. April 2024 wurde durch die BIG dem FTZ am 20. April 2024 zur Verfügung gestellt (TÜV Austria).

Seitens des FTZ Wien-Mittersteig wurde eine Innenraumanalytik beauftragt. Der Prüfbericht lag mit 29. Mai 2024 vor, die Probenentnahme erfolgte am 2. Mai 2024.

Zur Frage 5:

- *Von wem wurden diese Untersuchungen durchgeführt?*

Die Bodenproben wurden von TÜV Austria, die Raumluftmessung vom Unternehmen „Innenraumanalytik“ durchgeführt

Zur Frage 6:

- *Welche externen Experten oder Behörden wurden informiert und eingebunden?*

Seitens des FTZ Wien-Mittersteig/Floridsdorf wurde das Unternehmen „Innenraumanalytik“ beauftragt (Raumlufthmessung).

Zur Frage 7:

- *Wann und von wem wurde die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) in ihrer Rolle als Eigentümer über die Kontamination der Werkhalle und über die anschließenden Untersuchungen informiert?*

Am 22. Dezember 2023 fand eine allgemeine Begehung des FTZ Floridsdorf statt. An dieser nahmen teil: Arbeitsmediziner, Arbeitsinspektorat, Sicherheitsfachkraft sowie ein Vertreter des Kommando Floridsdorf und ein DA-Mitglied (Exekutive).

Zu den Fragen 8, 12 und 20:

- *8. Wurden die Mitarbeiter über die festgestellten gesundheitsschädlichen Stoffe und deren Konzentration informiert?*
 - a. Wenn ja, wie?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
 - c. Wenn nein, wer hat dies angeordnet?*
- *12. Wurde in diesem Zusammenhang mit dem Dienststellenausschuss Kontakt aufgenommen?*
 - a. Wenn ja, wurde dieser über die Gefahrenstoffe und deren Konzentration informiert?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
- *20. Wie wird die Kommunikation mit den betroffenen Mitarbeitern, den betroffenen Insassen und der Öffentlichkeit gehandhabt?*

Am 29. April 2024 erfolgte eine Aussendung der Leiterin des FTZ Wien-Mittersteig an alle Bediensteten der Außenstelle Floridsdorf, im Zuge derer die Bediensteten darüber informiert wurden, dass es bei einer Probenentnahme im Boden der Werkhalle zum Fund einer Substanz gekommen ist, die im Verdacht steht, krebserregend zu sein. Die Bediensteten wurden darüber informiert, dass der Raum (Werkhalle) aus diesem Grund für den Zutritt gesperrt wurde und bis zum Abschluss der Erhebungen bzw. bis zur Sanierung nicht ohne Schutzausrüstung betreten werden darf.

Am 14. Juni 2024 fand unter Beiziehung der Dienststellenausschüsse eine Dienstbesprechung im FTZ Wien-Mittersteig statt, im Zuge dessen die Bediensteten der Außenstelle Floridsdorf neuerlich über den Sachverhalt und weitere Ergebnisse informiert wurden. Über die Inhalte der Dienstbesprechung wurden auch Bedienstete, welche an der Dienstbesprechung nicht teilnehmen konnten, per E-Mail informiert.

Zudem wurden auch ehemalige Bedienstete, der Außenstelle Floridsdorf des FTZ Wien-Mittersteig über den Sachverhalt und die Möglichkeit, Untersuchungen durchführen zu lassen, in Kenntnis gesetzt.

Eine Information der Öffentlichkeit fand nicht statt.

Zur Frage 9:

- *Wurden die vor Ort eingesetzten Mitarbeiter gesundheitlich untersucht?*
 - a. Wenn ja, welche Untersuchungen wurden hierbei durchgeführt?*
 - b. Wenn ja, wer ordnete diese Untersuchungen an?*
 - c. Wenn ja, auf welcher Basis wurden diese Untersuchungen durchgeführt?*
 - d. Wenn ja, wurden Erkrankungen festgestellt, die aus der Kontamination des Bodens oder der Luft resultieren könnten?*
 - e. Wenn nein, warum nicht?*

Den Bediensteten wurde die Möglichkeit geboten, während der Dienstzeit entsprechende Untersuchungen (dermatologische Untersuchung sowie Blutuntersuchung) unter Beiziehung eines Hautarztes sowie der Chefpflegerin der Generaldirektion für den Strafvollzug und den Vollzug freiheitsentziehender Maßnahmen bzw. bei ihren jeweiligen Ärzt:innen durchführen zu lassen.

Es wurden dabei soweit bekannt keine Erkrankungen festgestellt.

Zur Frage 10:

- *Wurden die Insassen über die festgestellten gesundheitsschädlichen Stoffe und deren Konzentration informiert?*
 - a. Wenn ja, wie?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
 - c. Wenn nein, wer hat dies angeordnet?*

Die Untergebrachten wurden durch den Chefärztlichen Dienst bzw. durch einen Dermatologen mündlich informiert.

Zur Frage 11:

- *Wurden die vor Ort eingesetzten Insassen gesundheitlich untersucht?*
 - a. Wenn ja, welche Untersuchungen wurden hierbei durchgeführt?*
 - b. Wenn ja, wer ordnete diese Untersuchungen an?*
 - c. Wenn ja, auf welcher Basis wurden diese Untersuchungen durchgeführt?*
 - d. Wenn ja, wurden Erkrankungen festgestellt, die aus der Kontamination des Bodens oder der Luft resultieren könnten?*
 - e. Wenn nein, warum nicht?*

Den Untergebrachten wurden eine dermatologische Untersuchung sowie eine Blutuntersuchung vom Chefärztlichen Dienst auf Basis des Arbeitnehmerschutzgesetzes und der diesbezüglichen Verordnung über gesundheitsgefährdende Arbeitsstoffe angeboten.

Es wurden keine Erkrankungen festgestellt.

Zur Frage 13:

- *Wurde der zuständige Arbeitsmediziner informiert bzw. eingebunden?*
 - a. Wenn ja, inwiefern und von wem?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*

Der zuständige Arbeitsmediziner war informiert.

Zur Frage 14:

- *Besteht die Möglichkeit, dass die festgestellten gesundheitsschädlichen Stoffe, welche sich im Boden der besagten Werkhalle befanden, eventuell bereits seit langem in Böden verboten sind?*
 - a. Wenn ja, warum wurde der Boden nicht bereits dementsprechend erneuert?*

Dazu liegt keine Information vor.

Zur Frage 15:

- *Wann und von wem wurde Ihr Ministerium über die Kontamination der besagten Werkhalle der FTZ-Außenstelle Floridsdorf in Kenntnis gesetzt?*

Durch die Anstaltsleitung fand eine mündliche Information an die Chefärztin statt. Alle weiteren Schritte wurden mit ihr in enger Kooperation akkordiert.

Zu den Fragen 16 und 19:

- 16. *Welche unmittelbaren Maßnahmen wurden ergriffen, um die Ausbreitung der Kontamination zu verhindern?*
- 19. *Welche langfristigen Sanierungsmaßnahmen sind geplant, oder wurden (mittlerweile) bereits durchgeführt?*

Die Sperre der Werkhalle und Sanierung des gesamten Werkstattbodens wurden veranlasst.

Zur Frage 17:

- *Welche Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen sollten die dortigen Mitarbeiter und Insassen beachten?*

Die Werkhalle wurde umgehend nach Bekanntwerden des TÜV-Berichts geschlossen.

Zur Frage 18:

- *Wie wird die Kontamination überwacht und dokumentiert?*

Der Werkstattboden wurden vollumfänglich im Auftrag der BIG im Jahr 2024 ausgetauscht.

Zur Frage 21:

- *Welche finanziellen und rechtlichen Konsequenzen könnten sich aus der Kontamination ergeben?*

Für die Generaldirektion sind daraus keine Kosten entstanden, diese wurden seitens der BIG getragen.

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer

